

Call for Papers

**Internationale Konferenz: Architecture_Metaphor
6.-7. November 2020 – Frankfurt am Main**

Zur Beachtung: Wir werden die Entwicklungen der Corona Pandemie über die nächsten Monate beobachten und unsere Pläne entsprechend anpassen.

Sowohl in unserem allgemeinen Sprachgebrauch aber auch in verschiedensten professionellen Kontexten, greifen wir vielfach auf architektonische Metaphern zurück. Jedoch registrieren wir diesen Bezug wenn überhaupt nur beiläufig, wenn wir etwa über Softwarearchitekten, Gedankengebäude, Stützen der Gesellschaft und Gehirnarhitektur sprechen oder die Fassade erwähnen, die eine Person vor sich herträgt. Andererseits sind Metaphern vielfach in der Architektur und Urbanistik vorzufinden, wo sie für die Entwicklung von Entwurfskonzepten herangezogen, gleichzeitig aber auch als ein nützliches Medium angesehen werden, um die Besonderheiten von Entwürfen zu kommunizieren, diskutieren oder evaluieren. Beispiele reichen von kristallinen Gebäuden bis zum Gewebe einer Stadt, umfassen aber auch die bekannte Beschreibung Le Corbusiers von Häusern als ‚Wohnmaschinen‘.

Die Konferenzthematik folgt keinem engen Metaphernverständnis im linguistischen Sinn. Der Fokus liegt vielmehr auf der Erkundung von Metaphern als produktive Mediatoren in Prozessen des Wissenstransfers zwischen architektonischen und alltäglichen Wissensbeständen aber auch zwischen Architektur und anderen professionellen Diskursen. Damit möchte die Konferenz einen Beitrag zu einer breiter angelegten Untersuchung von Architektur als kultureller Ordnungspraxis leisten, durchgeführt vom interdisziplinären LOEWE Schwerpunkt Architekturen des Ordens, einer Kollaboration der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Technische Universität Darmstadt, mit dem Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte und dem Deutschen Architekturmuseum als assoziierte Partner.

Wir sehen Metaphern als eine Zugangsmöglichkeit, die Bedeutung von Architektur in gesellschaftlichen Ordnungsprozessen näher zu beleuchten. Die Grundannahme der Konferenz ist, dass Metaphern in epistemologische Denk- und Produktionsprozesse eingreifen. Metaphern konstituieren sich durch die Inkongruenz eines Begriffes zu der gängigen Terminologie des Kontextes, in dem er gebraucht wird. Sie spannen so einen Raum kontinuierlicher Re-Interpretation auf. Der Sinn einer Metapher oszilliert damit zwischen dem Wissensbestand aus dem eine Metapher entstammt und dem, in welchem sie genutzt wird. Uns interessiert dabei nicht nur die Beziehung zwischen verschiedenen Wissensbereichen und -formen, die Metaphern herzustellen vermögen und wie sich diese in Bezug auf Architektur darstellen. Indem sie Wissensbestände aus einem Bereich in einen anderen einführen, können auch die mit diesem Wissen verbundenen gesellschaftlichen oder disziplinären Hierarchien, Normen und Protokolle übertragen und verfestigt werden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, in welcher Art und Weise Architektur als Ordnungspraxis in Wechselwirkung mit gesellschaftlichen und disziplinären Strukturen, Ordnungen und Wissensbeständen steht.

Welche Rolle spielen Metaphern in der Wissensproduktion von Architektur und Urbanistik? Welche Relevanz haben sie in und für Entwurfsprozesse und theoretische Diskurse? Welche Metaphern sind hierbei von

AO

Architectures of Order

Practices and Discourses
between Design and
Knowledge

LOEWE Schwerpunkt
Architekturen des Ordens

Kunstgeschichtliches Institut
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Bockenheim | Juridicum
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main
GERMANY

www.architecturesoforder.org

LOEWE Schwerpunkt

besonderer Bedeutung? Welche Funktion kommt architektonischen Metaphern in wissenschaftlichen Beweisführungen oder institutionellen Selbstbeschreibungen wie auch in bestimmten Disziplinen, etwa der Philosophie, den Informationswissenschaften, den Naturwissenschaften oder in der Politischen Theorie zu? Haben sich architektonische Metaphern historisch und in Abhängigkeit von Entwicklungen in der Architektur gewandelt? Welche Bilder von Architektur konstituieren sich in Disziplinen, die besonders vielfältig auf architektonische Metaphern zurückgreifen und wirken diese auf architektonisches Denken, Handeln und Entwerfen zurück? Dies sind Themen, denen wir im Kontext der Konferenz nachgehen wollen, ohne jedoch andere auszuschließen.

Neben Perspektiven aus der Architekturgegeschichte und -theorie, Kunstgeschichte, Kultur- und Medienwissenschaften, sowie der Soziologie und Entwurfstheorie, begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen aus Feldern wie Science and Technology Studies, Computer Science, Informationswissenschaft, Ethnologie, Medizin und Biologie. Darüber hinaus erhoffen wir uns auch Einreichungen aus anwendungsorientierten, stärker auf Erfahrungswissen ausgerichteten Kontexten sowie Exposés für Präsentationen und Arbeitsberichte aus nichtakademischen Kontexten.

Einreichungsmodalitäten

Wir bitten um die Einreichung von Exposés von nicht mehr als 300 Wörtern für 20-minütige Vorträge. Diese sollten zusammen mit einer kurzen Biografie (100-200 Wörter) als PDF bis zum 01.06.2020 an folgende Adresse gesendet werden: architecture.metaphor@gmail.com

Bewerber_innen werden spätestens Ende Juni über unsere Entscheidung informiert.

Die Konferenz wird vom 6.-7. November 2020 in Frankfurt am Main stattfinden. Wir beobachten die Lage hinsichtlich der momentanen Corona-Virus Situation und werden ggf. alternative Konferenztermine oder -formate in Betracht ziehen.

Wir erheben keine Teilnahmegebühr für die Konferenzteilnahme. Reise- und Unterkunftskosten werden im angemessenen Rahmen für alle Vortragenden übernommen.

Wir streben die Publikation von überarbeiteten und erweiterten Konferenzbeiträgen im Rahmen eines Buchs an.

Fellowship

Im Rahmen seines Fellowship-Programms, lädt der LOEWE Schwerpunkt Architekturen des Ordnens jedes Jahr zwei Wissenschaftler_innen zu einem Forschungsaufenthalt in Frankfurt am Main ein. Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass ihre Arbeit eine Beziehung zu den Zielen des Schwerpunkts, wie auch zu einem der wechselnden Jahresthemen aufzeigt. Da dieses im Jahr 2020 dem Thema der Konferenz entspricht, möchten wir allen an der Konferenz Interessierten nahelegen, sich auch die Ausschreibung des diesjährigen Fellowships anzusehen. Mehr Informationen finden sich auf der Konferenzwebseite:

<https://de.architecture-metaphor.org/architectures-of-order-fellowship>, für

Rückfragen zum Fellowship-Programm steht außerdem Dr. des. Linda Walter, die Koordinatorin des LOEWE Schwerpunkts bereit:

walth@kunst.uni-frankfurt.de

Organisationskomitee der Konferenz

Dr. Sarah Borree Prof. Dr. Rembert Hüser
Stephanie Knuth Prof. Dr. Carsten Ruhl
Moritz Röger

Veranstaltungsort

Deutsches Architekturmuseum DAM
Schaumainkai 43
60596 Frankfurt